

WDR

BIG BAND

# UN SQUARE JAZZ

26. & 30. NOVEMBER  
2022

Wir sind deins.



# UNSQUARE JAZZ

**MUSIK VON DAVE BRUBECK**

**SA 26. November 2022**

**Siegen, Kulturhaus Ljz / 20.00 Uhr**

**MI 30. November 2022**

**Köln, Funkhaus Wallrafplatz / 20.00 Uhr**

## **Aus dem Programm**

Unsquare Dance

My One Bad Habbit

In the Lurch

Kathy's Waltz

Bossa Nova U.S.A.

Cassandra

Take Five

In Your Own Sweet Way

Theme from »Mr. Broadway«

It's a Raggy Waltz

Weep No More

## **WDR Big Band**

**Stefan Pfeifer-Galilea** Leitung und Arrangements

## **LIVESTREAM (MI)**

### **WDR 3**

MO 5. Dezember 2022, 20.04 Uhr

### **WDR 3 Konzertplayer**

Für 30 Tage ab DI 6. Dezember 2022

Es war ein Karrierestart mit vielen Hindernissen. Zwar war seine Mutter eine klassische Klavierlehrerin, doch der Vater hatte eine große Ranch, so dass sich Dave Brubeck zunächst an der Hochschule für Tiermedizin eingeschrieben hat. Das Studium hängte er aber bald an den Nagel und schwenkte in Richtung Musik um. Brubeck konnte zwar damals noch keine Noten lesen, wurde aber aufgrund seines Talents als Komponist trotzdem aufgenommen – zunächst am »College of the Pacific« (Stockton/Kalifornien), danach am »Mills College« (Oakland/Kalifornien).

Im Zweiten Weltkrieg war Brubeck als Soldat an unterschiedlichen Orten in Europa stationiert, nach seiner Rückkehr nach Amerika studierte er am Mills College weiter. Zu seinen Lehrern zählte auch der französische Komponist Darius Milhaud, der den jungen Brubeck dazu animierte, neben Klassik auch Jazz zu spielen und die Freiheiten der Improvisation zu nutzen. Und ganz nebenbei baute Brubeck eine Brücke von der barocken Kompositionstechnik hin zum zeitgenössischen Jazz – was bis dato im afroamerikanischen und vom Blues gefärbten Jazz eine Neuheit war. Dieser Einfluss klassischer Musik prägte Brubecks Kompositionen und erschloss ihm ganz neue Publikumskreise außerhalb der Jazzclubs – und brachte ihn 1954 als ersten weißen und nach Louis Armstrong zweiten Jazzmusiker überhaupt auf die Titelseite des amerikanischen TIME Magazines.

Im Dezember jährt sich Brubecks Todestag zum zehnten Mal. Grund genug, den »Cool Jazz à la Brubeck« auch mal im selten gehörten Big-Band-Kontext zu präsentieren.

# DAVE BRUBECK

Dave Brubeck wurde 1920 in Kalifornien geboren, sein Vater war Viehzüchter, seine Mutter Pianistin und Musiklehrerin und machte ihn schon früh mit Musik vertraut. Brubeck spielte bereits als Teenager mit professionellen Bands, studierte allerdings zunächst für kurze Zeit Tiermedizin, kam dann aber wieder zurück zur Musik. Seit den 1950er Jahren feierte er mit seinem eigenen Quartett, dem auch der Saxofonist Paul Desmond angehörte, große Erfolge. Zu seinem Markenzeichen wurden neben den ungeraden Rhythmen auch der federnde und kühle Bandsound sowie seine Bezüge zur klassischen Musik. Brubecks Quartett-Album »Time Out« (1959) zählt zu den populärsten Jazzalben überhaupt und war die erste Jazzplatte, die sich über eine Million Mal verkaufte. Am 5. Dezember 2012, einen Tag vor seinem 92. Geburtstag, verstarb Brubeck in einem Krankenhaus im US-Bundesstaat Connecticut an Herzversagen.



# STEFAN PFEIFER- GALILEA

Stefan Pfeifer-Galilea kam mit 14 Jahren zum Saxofon, und die Weichen für sein späteres Berufsleben als (Big-Band-)Musiker wurden schon kurz darauf gestellt. Denn wenig später wurde er in die Schul-Big-Band in seiner Heimatstadt Bensheim aufgenommen. Seit den achtziger Jahren ist er ein gefragter Solist bei sämtlichen namhaften Big Bands, er spielte in der KölnBigBand, bei Paul Kuhn, Bob Brookmeyer und vielen mehr. Pfeifer-Galilea ist seit 1987 auch bei den vier deutschen Rundfunk-Big-Bands als Gast zu hören. Mit der WDR Big Band pflegt er eine lange Freundschaft, anfangs als Saxofonist, später auch als Arrangeur und Bandleader. Seit 2010 zählt er zum künstlerischen Leitungsteam des JugendJazzOrchesters NRW, 2016 wurde er mit dem WDR Jazzpreis in der Kategorie »Komposition« ausgezeichnet.

# VIER FRAGEN AN STEFAN PFEIFER- GALILEA

## ***Wann und wie ist Dave Brubeck Ihnen zum ersten Mal »begegnet«?***

Als junger Saxofonist brachte mein Lehrer das Stück »Take Five« mit zum Unterricht. Nachdem er mir die Noten gegeben hatte, spielte er mir die Aufnahme des Dave Brubeck Quartet vor. Am nächsten Tag ging ich in das örtliche Schallplattengeschäft und bestellte mir »Dave Brubeck's Greatest Hits«.

Brubecks Musik hatte nicht den stärksten Einfluss auf meine musikalische Entwicklung. Da sie aber eine sehr frühe musikalische Erfahrung war, hat sie damals meine Begeisterung für den Jazz gefördert. Paul Desmond habe ich immer sehr verehrt, er war ein Meistersaxofonist. Sein Ton und seine feinen Improvisationen sind großartig und unnachahmlich.

## ***Wie würden Sie die Handschrift Brubecks beschreiben, und warum war er mit seiner Musik auch kommerziell so erfolgreich?***

Die Handschrift Brubecks stellt sich durch sein Klavierspiel und den Klang seines Quartetts dar. Dazu kommen seine, zumindest für die damalige Zeit, oft experimentellen Kompositionen. Die Kombination aus Komposition, seinem oft sehr perkussiven Klavierspiel und dem kühlen Ton von Paul Desmond machen den einmaligen Klang der Gruppe aus. Hinzu kommt, dass Brubeck ein guter Marketing-Stratege war und dadurch seine Musik gut verkaufen konnte.

***Wie haben Sie Brubecks Combo-Musik ins Großformat übertragen?***

Das war eine sehr schwierige Aufgabe. Den spezifischen, kühlen Klang des Brubeck Quartet auf eine Big Band zu übertragen, ist nur schwer zu realisieren, genau das habe ich zum Beispiel bei »Take Five« ganz bewusst versucht. Bei anderen Stücken habe ich unterschiedliche Ansätze gewählt, um sie etwas anders klingen zu lassen als das Original.

***Wie viel Brubeck und wie viel Pfeifer-Galilea finden sich in Ihren Arrangements?***

Die Herausforderung für den Arrangeur ist es, der Musik ein schönes Kleid anzuziehen. Die Kompositionen Brubecks sind vorhanden, der Rest ist Pfeifer-Galilea. Hoffentlich treffen diese beiden Zutaten den Geschmack der Hörerinnen und Hörer ...

Das Interview führte Jörg Heyd.



## WDR BIG BAND

Die WDR Big Band ist das erste europäische Jazzorchester, das für seine CDs mehrfach mit einem Grammy ausgezeichnet wurde. Alle Mitglieder der Big Band sind Solist:innen mit unverkennbarem Timbre. Die WDR Big Band ist weltweit zu Gast und in Nordrhein-Westfalen zu Hause. Als musikalische Botschafterin bringt sie Jazz und jazzverwandte Musik on stage, on air und online zu ihrem Publikum.

Das Programm der WDR Big Band deckt das gesamte Spektrum des Jazz und der jazzverwandten Musik von der Tradition bis zur Avantgarde ab. Dazu gehören auch Latin Jazz, World Music, Fusion und Crossover. Gleichzeitig hat die international besetzte Big Band einen Bezug zur europäischen Tradition, speziell zum Jazz made in Europe. Dieser integrative Faktor ist immer Teil der äußerst vielschichtigen Programmkonzeption. Seit 2016/17 ist die künstlerische Doppelspitze mit Bob Mintzer als Chefdirigent und Vince Mendoza als »Composer in Residence« besetzt.

## BESETZUNG

**Johan Hörlén** 1. as  
**Pascal Bartoszak** 2. as  
**Ben Fitzpatrick** 1. ts  
**Paul Heller** 2. ts  
**Jens Neufang** bs  
**Wim Both** 1. / 3. tp  
**Rob Bruynen** 2. tp  
**Andy Haderer** 3. / 1. tp  
**Ruud Breuls** 4. tp  
**Ludwig Nuß** 1. tb  
**Raphael Klemm** 2. tb  
**Andy Hunter** 3. tb  
**Mattis Cederberg** b-tb

**Billy Test** p  
**John Goldsby** b  
**Hans Dekker** dr

**Stefan Pfeifer-Galilea**  
arr, lead \*

\* Gast

## NÄCHSTES KONZERT

---

SA 10. DEZEMBER 2022  
KÖLN, FUNKHAUS WALLRAFPLATZ / 20.00 UHR  
+ LIVESTREAM  
WDR 3 LIVE

### LAS COSAS DE LA VIDA

**Raul Midón** Gitarre und Gesang  
**Marcio Doctor** Percussion  
**Peter Tiehuis** Gitarre  
**WDR Big Band**  
**Vince Mendoza** Leitung und Arrangements

## DIGITAL-TIPP

---



Wenn Sie noch mehr Lust haben auf die Musik von Dave Brubeck: Wir laden Sie ein zu einer Studiosession und »Take Five«, arrangiert vom Leader des Abends, Stefan Pfeifer-Galilea.

---

[wdr-bigband.de](http://wdr-bigband.de)  
[youtube.com/wdrbigband](https://youtube.com/wdrbigband)  
[newsletter.wdr-bigband.de](https://newsletter.wdr-bigband.de)  
[facebook.com/wdrbigband](https://facebook.com/wdrbigband)

## IMPRESSUM

---

**Herausgegeben von**  
Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Hauptabteilung Orchester und Chor  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

**Redaktion**  
Birgit Heinemann, Otto Hagedorn  
Texte: Jörg Heyd

**Redaktion und Produktion  
des Konzerts**  
Arnd Richter, Manager

**November 2022**  
Änderungen vorbehalten

## BILDNACHWEIS

---

**Titel:** Klavier © WDR/Frank Wiesen  
**S. 4:** Dave Brubeck © Camera Press/  
Roger Wood, Stefan Pfeifer-Galilea  
© WDR/Frank Wiesen  
**S. 7:** WDR Big Band © WDR/Frank  
Wiesen

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.